

CDU
Neumünster

Freie Demokraten
Neumünster FDP

SPD
Neumünster

StPo/OSm/1.STR/STR/40/10.1

0175/2013/An

An den
1. Stellvertr. Stadtpräsidenten
Bernd Delfs
Großflecken 59
24534 Neumünster

E. 16.3.15
17.03.15
ab am 17.3.15
16.03.15

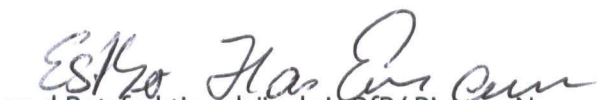
Gemeinsamer Antrag zur Ratsversammlung am 31. März 2015
Interessen-Bekundung Hochschul-Anbindung

Sehr geehrter Herr Delfs,

wir bitten Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Ratsversammlung am 31. März 2015 aufzunehmen.

Freundliche Grüße


und Ratsfraktion ALN – Bündnis 90/ Die Grünen Neumünster


und Ratsfraktionsbündnis BfB/ Piraten Neumünster


und Ratsfraktion CDU Neumünster


und Ratsfraktion FDP Neumünster


und Ratsfraktion SPD Neumünster

Gemeinsamer Antrag zur öffentlichen Ratsversammlung der Stadt Neumünster am 31.03.15

Neue Studienplätze in Schleswig-Holstein – Interessenbekundung des Standorts Neumünster

Antrag

1. Der Oberbürgermeister wird gebeten, sich beim zuständigen Ministerium des Landes nach dem Verteilungsmodus der zusätzlichen Studienplätze in Schleswig-Holstein zu erkundigen, die im Rahmen der dritten Phase des Hochschulpakts 2020 von 2016 bis 2020 in Schleswig-Holstein zusätzlich geschaffen werden sollen.
2. Der Oberbürgermeister wird weiter gebeten, in diesem Rahmen das Interesse Neumünsters als neuen Standort von Fachbereichen/ Fakultäten einer bestehenden Hochschule oder als Standort einer neu zu gründenden Hochschule für angewandte Wissenschaften seitens der Landesregierung zu bekunden.
3. Die Ratsversammlung spricht sich für einen Wettbewerb innerhalb des Landes um die neu zu schaffenden Hochschul-Kapazitäten aus, an dem die Stadt Neumünster sich dann beteiligen soll.

Begründung

Die gemeinsame Wissenschaftskonferenz des Bundes und der Länder hat Ende Oktober letzten Jahres beschlossen, die dritte Phase des Hochschulpakts 2020 durchzuführen. Dies bedeutet die Schaffung von 19.000 zusätzlichen Studienplätzen in Schleswig-Holstein (eine Ausweitung um ein Drittel gegenüber dem aktuellen Bestand).

Um ihrer Rolle als Oberzentrum gerecht zu werden, soll Neumünster Teil der öffentlichen Hochschul-Landschaft Schleswig-Holsteins werden. Die zu erwartenden positiven Effekte würden nicht nur auf die Stadt selbst und die Region Mittelholstein ausstrahlen, sondern auch im Land wirken. Der von Seiten der Landesregierung zugewiesenen besonderen Rolle der Stadt als Mittlerin zwischen der Metropolregion einerseits und dem Norden des Landes sowie der Kiel-Region würde damit Rechnung getragen.

Je nach Größe und Ausrichtung einer Hochschul-Einrichtung ist mit unterschiedlich starken Effekte vor Ort und in der Region zu rechnen. Diese wirken dabei auf alle Bereiche der Stadt-Entwicklung: Nachfrage, Arbeitssektor, Wohnungsmarkt, Sozial-Struktur, Unternehmensstruktur, Ansiedlung und Gründung etc.

Folgende konkrete Effekte lassen sich beispielsweise benennen:

- Der demografische Verteilung ändert sich, die Stadt wird jünger.
- Neumünster bietet ausreichend bezahlbaren Wohnraum und -Reserven für Studierende, die an den bestehenden anderen Standorten im Land erst neu gebaut werden müssten.

- Studierende sorgen für Nachfrage von Gütern des täglichen Bedarfs mit entsprechenden Effekten für den örtlichen Handel und bei Dienstleistungen.
- Im Gegensatz zu Hochschul-Standorten wie Kiel ist der Arbeitsmarkt für Studi-Jobs nicht gesättigt.
- Je nach Fachbereich entwickelt sich eine entsprechende Nachfrage nach Praktika-Plätzen vor Ort.
- Studierende sorgen für positive Effekte für das kulturelle Leben und im Erscheinungsbild der Stadt (etwa Studenten-Cafés) und der Region.
- Unternehmen profitieren durch zusätzliches Wissen und Know-how vor Ort.
- Über mittlere bis längere Zeiträume ist mit Gründungen und Spin-Offs bzw. Ausgründungen etwa durch Hochschul-Absolventen vor Ort zu rechnen.
- Das Image von Neumünster und der Region verbessert sich und bekommt auch bundesweit eine höhere Aufmerksamkeit.

Um diese Effekte zu belegen, kann zu einem späteren Zeitpunkt ein Gutachten auf den Weg gebracht werden.